



Externe Schulevaluation Sekundarschule Kreis Marthalen

Rückmeldeveranstaltung für das Schulteam und die Schulbehörde





Ziele der Rückmeldeveranstaltung

- Die Mitarbeitenden der Schule erhalten eine sachliche, umfassende und nachvollziehbare Rückmeldung in Bezug auf die vorgegebenen Qualitätsansprüche.
- Die Schule erkennt aufgrund der Evaluationsergebnisse und der Entwicklungshinweise Ansatzpunkte für Verbesserungen.
- Die Führungsverantwortlichen sind über das weitere Verfahren informiert.



Wie gehen wir bei der Beurteilung vor?

- Wir orientieren uns an den Qualitätsansprüchen.
- Die Qualitätsansprüche haben Leitbildcharakter: sie dienen als Zielorientierung, nicht als Vorgabe.
- In den Kernaussagen formulieren wir, in welchem Masse die Schule die Qualitätsansprüche erfüllt.
- In den Erläuterungen belegen wir die Kernaussagen. Wir gruppieren die Belege nach Stärken und Schwächen.



Die vier Ausprägungen der Qualität

- **Exzellente Praxis:** Die Schule ist in diesem Qualitätsanspruch vorbildlich.
- **Gute Praxis:** Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch in wesentlichen Punkten.
- **Praxis erfüllt grundlegende Anforderungen:** Der Qualitätsanspruch wird teilweise erfüllt, aber nicht in allen Punkten oder nicht in der ganzen Schule.
- **Ungenügende Praxis:** Der Qualitätsanspruch ist in wesentlichen Punkten nicht erfüllt.



Das Qualitätsprofil: 9 wichtige Aspekte der Schulqualität

- Lebenswelt Schule**
 - Wertschätzende Gemeinschaft
- Lehren und Lernen**
 - Klare Unterrichtsstruktur
 - Individuelle Unterstützung
 - Lernförderliches Klassenklima
 - Vergleichbare Beurteilung
- Schulführung und Zusammenarbeit**
 - Wirkungsvolle Führung
 - Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung
 - Verbindliche Kooperationen
 - Zusammenarbeit mit den Eltern



Wertschätzende Gemeinschaft

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und sicher an der Sekundarschule Marthalen. Die Lehrpersonen fördern die Schulgemeinschaft mit beliebten gemeinsamen Anlässen und durch ihre Präsenz im schulischen Alltag. Das Team handelt bei Schwierigkeiten wirkungsvoll.

- Jugendliche fühlen sich ausgesprochen wohl und sicher an der Schule
- Zweckmässige Regeln für das Zusammenleben
- Reaktion auf Konflikte, niederschwelliges Konfliktlösungsangebot
- Gute Schulgemeinschaft ist ein Anliegen, gemeinsame Anlässe
- Akzeptierter Schülerrat für Mitverantwortung in der Schulgemeinschaft
- Schulsozialarbeit bereits gut etabliert
- Schüleraufenthaltszimmer, Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen



Klare Unterrichtsstruktur

Die meisten Lehrpersonen strukturieren den Unterricht gut und geben den Klassen einen geeigneten Orientierungsrahmen. Der Anregungsgehalt der Lektionen ist unterschiedlich gut.

- Klar strukturierter Unterricht und folgerichtiger Aufbau
- Mehrheitlich gute Zielformulierungen
- Nachvollziehbare Auftragserteilung
- Breite Palette an Lernangeboten
- Meist anregender Unterricht



Individuelle Unterstützung

Die Schule bietet den Lernenden mit dem Unterricht in Anforderungsstufen in zwei Fächern sowie im Atelier- und im Projektunterricht Lernangebote, die eine individuelle Förderung gut unterstützen. Innerhalb des übrigen Klassenunterrichts gibt es wenig differenzierte Sequenzen.

- Gute individuelle Förderung im Unterricht in Anforderungsstufen, im Lernatelier und im Projektunterricht
- Mehrheitlich gute individuelle Unterstützung der Lernenden im Unterricht
- Hochstehende Kultur der Selbstbeurteilung der Lernenden
- Wirkungsvolle Anstrengungen aller Beteiligten für den Übergang ins Berufsleben
- Wenige differenzierte Sequenzen im Klassenunterricht
- Individuelle Lernzielanpassung im Lernatelier kaum möglich



Lernförderliches Klassenklima

Die Lehrpersonen fördern das respektvolle Zusammenleben in den Klassen gut. Der Umgang mit den Jugendlichen ist zumeist wertschätzend und freundlich.

- Vorwiegend gute bis sehr gute Atmosphäre in den Klassenzimmern
- Die Lehrpersonen loben die Lernenden
- Der Umgang mit Störungen ist eingespielt



Vergleichbare Beurteilung

Für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen macht die Schule verbindliche Vorgaben. Sie sorgt zu wenig für gemeinsame Kriterien in der fachlichen Beurteilung.

- Die Kriterien zur Beurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens sind vereinbart
- Prüfungen sind transparent gestaltet
- Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern schätzen die Beurteilung im Allgemeinen als fair ein
- Die Schule macht keine Vorgaben zu vergleichenden Leistungserfassungen



Wirkungsvolle Führung

Die organisatorische Führung ist gut gewährleistet, die Personalführung ist zweckmässig und wirkungsvoll eingerichtet. Die Schulführung setzt passende pädagogische Prioritäten.

- Gut organisierter Schulalltag
- Zweckmässige Instrumente für Personalführung, systematischer und umsichtiger Einsatz
- Förderung der individuellen Weiterbildung der Lehrpersonen
- Klare pädagogische Prioritäten



Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule plant ihre Weiterentwicklung im neuen Schulprogramm gut nach den Grundsätzen eines Qualitätszirkels. Für längerfristige Projekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung fehlen teilweise klar definierte Aufträge und umfassende Evaluationen.

- Passende Ziele in der Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Gute Evaluation von einzelnen Projekten und Anlässen
- Planung und gezielte Evaluation von längerfristigen Projekten teilweise nicht ersichtlich



Verbindliche Kooperation

Das Team sichert mit der gegenseitigen Unterstützung und der offenen Kommunikation einen jederzeit reibungslosen Schulbetrieb. Die Zusammenarbeit und der pädagogische Austausch zwischen den Jahrgansteams sind wenig koordiniert.

- Einwandfreie Aufrechterhaltung des Schulbetriebs auch in anforderungsreichen Situationen
- Die Schule legt Wert darauf, dass getroffene Beschlüsse eingehalten werden.
- Verschiedene Sitzungsgefässe für Zusammenarbeit in Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Verbesserte Kommunikation unter den Lehrpersonen dank Kontaktheft
- Unklarheit über Koordination der Arbeit zwischen den Jahrgangsteams



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern gut über ihre Belange, der Elternrat entwickelt sich zu einem aktiven Mitwirkungsgefäss.

- Gute Information der Schule über Aktivitäten und Vorhaben
- Kontaktheft für die Information der Eltern über das einzelne Kind und aktuelle
- Gute Mitwirkungsmöglichkeiten über das Elternteam
- Eltern werden wenig über ihre Meinung zu Themen der Schule befragt.



Entwicklungshinweis

Wir empfehlen Ihnen, Projektaufträge schriftlich festzuhalten, die Projekte gezielt zu evaluieren und die Arbeit der Jahrgangsteams aufeinander abzustimmen.

- Regelmässiger Austausch über die Arbeit in den Jahrgangsteams
- Aufträge für Arbeits- und Projektgruppen nach SMART-Zielen: **S**pezifisch, **M**essbar, **A**usführbar, **R**ealistisch, **T**erminiert
- Regelmässige Information des Gesamtteams über Stand der Projekte
- Regelmässige Evaluation
- Wo sinnvoll, Einbezug der Eltern in die Evaluation
- Kommunikation über Stand von Schul- und Unterrichtsentwicklung



Entwicklungshinweis Lehr- und Lernangebote

Wir empfehlen Ihnen, die neu eingeführten Lernangebote Lernatelier und Projektunterricht weiter zu entwickeln und sich mit der Rolle der Lehrpersonen in diesen Lernangeboten auseinanderzusetzen.

- Intensivierung des Austauschs über Lehr- und Lernarrangements
- Klärung der Rollen und Aufgaben der Lehrpersonen im Projekt- und Atelierunterricht
- Präzisere Zielformulierungen im Atelierunterricht
- Ausdrücklichere Förderung von guten und leistungsfähigeren Schülerinnen und Schülern
- Baldige Evaluation der neuen Lehr- und Lernangebote



Austausch in Gruppen

- **Wo fühlen wir uns bestätigt?**
- **Was nehmen wir anders wahr, was überrascht uns?**
- **Was finden wir für die Entwicklung unserer Schule wichtig?**



Weiteres Vorgehen (1)

Evaluationsteam

- Erstellung des schriftlichen Berichts
- Versand des Berichts an die Schule und die Schulpflege



Weiteres Vorgehen (2)

Schulleitung/Schulteam

- Möglichkeit einer schriftlichen Stellungnahme zum Bericht
- Auseinandersetzung mit den Entwicklungshinweisen (Auswahl, Prioritätensetzung)
- Erarbeitung eines Massnahmenplans bzw. Anpassung des Schulprogramms
- Weiterleiten des von der Schulpflege genehmigten Massnahmenplans / Schulprogramms an die Fachstelle für Schulbeurteilung
- Information der Eltern und Schülerinnen und Schüler
- Kurzes Feedback an FSB (tel. Interview SL; Fragebogen Team, SL, Schulpflege)



Weiteres Vorgehen (3)

Schulpflege

- Mitverantwortung bei Auswahl und Prioritätensetzung der Entwicklungshinweise
- Genehmigung des Massnahmenplans bzw. Schulprogramms
- Unterstützung der Umsetzung